

Der Geschichtsverein Baesweiler braucht Ihre Mithilfe

Das Thema „1. Weltkrieg“, dessen Beginn sich 2014 zum hundertsten Male jährt, wird uns in den nächsten Jahren medial (Bücher, Zeitschriften, Fernsehen) förmlich „Überrollen“, so dass der eine oder andere vor der Masse des überwältigenden Informationsbombardements zu kapitulieren geneigt sein könnte. Der Geschichtsverein Baesweiler will diesem eventuellen Überdruss an Reizüberflutung in seinem Mitteilungsblatt entgegenwirken. Von der nächsten Ausgabe an wollen wir für die Dauer von gut vier Jahren, also bis Ende 2018, jeweils ein Ereignis oder eine charakteristische Entwicklung aus dem 1. Weltkrieg beleuchten, das oder die für das historische Verständnis unserer Gegenwart von einiger Bedeutung ist. In der Ausgabe Juni 2014 wird das Attentat von Sarajewo und der sich daraus, zwangsläufig oder nicht, ergebende Kriegsausbruch behandelt. Dabei beschränken wir uns auf die Weitergabe gesicherter Basisinformationen, geben Leseempfehlungen und stellen Kontroversen vor, so dass sich jeder eine eigene Meinung bilden kann und, was nicht das Geringste wäre, einen geschärften Blick für das Wesentliche bekommt.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Zeitzeugenberichte zu Kriegs- und Nachkriegszeit des 2. Weltkriegs im sog. „Erzählcafé“ und in der umfassenden Darstellung von Günter Pesler „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ ein außergewöhnlich starkes Echo in der Bevölkerung allgemein und bei den Mitgliedern des Geschichtsvereins Baesweiler speziell gefunden haben, bietet nun das Gedenken an den 1. Weltkrieg die Gelegenheit, auch für diesen Zeitabschnitt die regionalen und lokalen Quellen zu sichten und zu interpretieren. Da es für diese Zeit wahrscheinlich kaum noch lebende Zeitzeugen gibt, geraten andere Dokumente in den Fokus des Interesses. Neben amtlichen Schriftstücken sind für uns von besonderem Interesse die in manchen Familien noch vorhandenen „Überreste“ wie Fotos, Postkarten, Briefe, Urkunden, Orden etc.

Daher richten wir folgende Bitte an Sie:

Sollten Sie noch im Besitz solcher Dokumente aus der Zeit des 1. Weltkriegs sein, Informieren Sie uns bitte!

Wir sichten, werten aus, archivieren und erstellen Beiträge.

Vertraulichkeit und Anonymisierungen auf Ihren Wunsch werden Ihnen zugesichert.

Wir wollen also in der nächsten Zeit neben unseren sonstigen historischen Interessen unser Augenmerk besonders auf die Zeit „vor 100 Jahren“ richten, die bei vielen Historikern als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts gilt und damit als grundlegender Umbruch, der zunächst Deutschland auf einen Irrweg führte: Auch für das Verstehen des Nationalsozialismus bietet der 1. Weltkrieg also wichtige Ansätze.

Wenn Sie im Besitz geeigneter Materialien sind und unsere Arbeit unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Arbeitskreises „1. Weltkrieg“, der federführend dieses Projekt für die nächsten Jahre bearbeiten wird:

- Karen Stephan: 02401/3202; Karen.Stephan@gmx.de
- Sascha Kochs: 02401/2315; sascha.kochs@web.de
- Peter Kullick: 02401/88808; peterkullick@gmx.de
- Günter Pesler: 02401/4902; gpesler@t-online.de

Der Arbeitskreis „1. Weltkrieg“ des Geschichtsvereins Baesweiler bedankt sich für Ihre Unterstützung